

sitzenden), stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Lutz Lemhöfer, Frankfurt a. M.

### **Partei Bibeltreuer Christen schürt Angst**

**vor Islam.** Die Angst vor dem Islam hat die Partei bibeltreuer Christen (PBC) zu einem zentralen Thema ihres Wahlkampfes für die Europawahl am 13. Juni 2004 gemacht. In der im Mai ausgelieferten Nummer 1/2004 der Parteizeitung *Salz & Licht* beschwört der Parteivorsitzende, Pastor Gerhard Heinzmann, die „Islamisierung Europas“, falls die Türkei in die Europäische Union aufgenommen werde. In diesem Fall drohe den christlichen Kirchen und Gemeinden „ein ähnliches Schicksal wie den einst blühenden christlichen Gemeinden im Gebiet der Türkei und Nordafrikas“. Aber auch das politisch-gesellschaftliche Gefüge in Deutschland sieht die Partei bedroht: „Alle großen Parteien haben schon viele Muslime in ihren Reihen, werden von diesen unterwandert und sind mit ihrer humanistischen Gesinnung bereit, dem biblischen Christentum den Todesstoß zu versetzen“, heißt es im gleichen Artikel.

Offenbar gilt es nicht als Ausweis gelingender Integration, wenn Muslime sich in den verschiedenen demokratischen Parteien engagieren, sondern als Teil einer heimlichen Verschwörung. Rätselhaft bleibt die Alternative. Würden die Muslime eine eigene islamische Partei gründen, könnte man ihnen den Aufbau einer Parallelgesellschaft zum Vorwurf machen; politische Abstinenz wiederum könnte als Ignoranz gegenüber dem demokratischen Kräftespiel gedeutet werden. Anscheinend besteht die muslimische Gefahr in der Wahrnehmung der PBC völlig unabhängig vom konkreten Verhalten der Muslime. Ob diese Verschwörungstheorie dazu verhilft, mit 0,5 Prozent der Stimmen endlich den zur staatlichen Wahlkampfkostenerstattung nötigen Stimmenanteil zu erreichen (so der Wunsch des Vor-